

## Situationsanalyse Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen der Pfadi waren in den vergangenen Jahren rückläufig. Um die gegenwärtige Situation zu analysieren, hat m+ eine SWOT-Analyse erstellt:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Bekanntheit</li> <li>• Pfadibewegung national sowie international etabliert</li> <li>• Möglichkeit in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen</li> <li>• Flexibilität des Angebots</li> <li>• Ehrenamtlichkeit</li> <li>• Lückenloses Angebot für Mitglieder von 5-25 Jahren</li> <li>• Preiswerte Mitgliedschaft</li> <li>• Vielseitiges Leistungsangebot</li> <li>• Heterogene Mitglieder</li> <li>• Ganzheitliche Persönlichkeitsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufige Leiterwechsel erschweren Kontinuität und Aufbau langfristiger Mitgliederbeziehungen</li> <li>• Sinkendes Durchschnittsalter der Leitung (Verjüngungstendenz)</li> <li>• Hierarchieebenen als Informationsfilter. Dies erschwert Implementierung von Massnahmen an der Basis.</li> <li>• Imageproblem bei Jugendlichen im 2. und 3. Stufenalter (Zielgruppe von uns)</li> <li>• Unerfahrenheit der Leitung. Wenig Professionalität</li> <li>• Mangelhafter Übergang nach Aktivzeit zum APV</li> <li>• Eintrittsbarrieren in Abteilungen</li> <li>• Gewisse Funktionäre nehmen ihre verantwortungsvolle Aufgabe nur mässig bis ungenügend wahr</li> <li>• Keine Idole</li> <li>• Probleme bei Nachfolgeregelungen</li> </ul>
Chancen	Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökotrend. Boomender Outdoor-Bereich</li> <li>• Erlebnisgesellschaft mit steigender Abenteuerlust</li> <li>• Freizeitgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung</li> <li>• Demographische Entwicklung</li> <li>• Urbanisierung</li> <li>• Zunehmende Mobilität</li> <li>• Professionalisierung der Kinderbetreuung</li> <li>• Technologisierung</li> <li>• Flexible Gesellschaft mit Entpflichtungstrend (abnehmende Bereitschaft längerfristige Bindungen einzugehen)</li> <li>• Multioptionsgesellschaft (zunehmende Wahlmöglichkeiten auch bei Freizeitgestaltung)</li> <li>• Steigendes Convenience-Bedürfnis</li> </ul>